

Bunte Papier-Tiere im Zauberwald

Musikschule lädt zu Märchen für Jung und Alt ins Haus St. Josef in Ottobeuren ein.

Ottobeuren Einmal monatlich veranstaltet die Ottobeurer Musikschule eine Märchenstunde mit Musik und Bildprojektion im Haus St. Josef Ottobeuren. Im Februar wirkte die Autorin Monika Sadegor mit. In der gut besuchten Kapelle des Seniorenheims erzählte sie ein Märchen aus ihrem Buch „Schatten im Zauberwald – Wege vom Dunkel ins Licht“. Gemeinsam mit Musikpädagoge Michael Swiatkowski umrahmten Schülerinnen der Musikschule, der Elsbethenschule Memmingen und Veeh-Harfenspielerinnen ihre Lesung musikalisch.

Allgäufotos des Kunstverlags Schweineberg erzeugten auf großer Leinwand einen stimmungsvollen Hintergrund. Die Kinder und die Origami-Künstlerin Sabine Pfeiffer verschenkten bunte Papier-Tiere an das Publikum. Pas-

send zum Thema „Zauberwald“ bereicherten leuchtende Schmetterlinge, glitzernde Glücksschweinchen und filigrane Papiervögel die märchenhafte Fantasie-reise.

Die Autorin betonte, wie wichtig es sei, „dass die Generationen sich wieder mehr zusammengehörig fühlen“. Sie veröffentlichte bereits sieben Bücher. In ihrem Buch „Spuren auf dem Weg – spirituelle Erfahrungen abseits des Bekannten“ (Echter-Verlag) beschreibt sie Ottobeuren mit seinem traditionsreichen Barockkloster und herrlichen Wanderwegen als Ort der Kraft und Inspiration. Allen mitwirkenden Schülern überreichte sie ihr Märchenbuch als Zeichen der Anerkennung und zitierte Johann Gottfried von Herder: „Keine andere Dichtung versteht dem menschlichen Herzen so feine Din-

ge zu sagen wie das Märchen.“ Ihr Märchenbuch übergab sie auch der Bewohnerin Rita Maria Miller, die

viele Jahre den Ottobeurer Kindergarten St. Alexander leitete und nun im Haus St. Josef die Veran-

staltungen der Musikschule unterstützt.

Finanziell gefördert werden die Musik-Märchenstunden durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Projekts „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“. Besonders eifrig beteiligte sich der Elsbethenschüler Ibrahim Faridi an dem Projekt. Gerne singt er beim Falten seiner Papiergeschenke das Lied „Wir lassen die Kraniche fliegen, keine Grenze gibt's, die sie hält. Sie tragen die Hoffnung auf Frieden in alle Länder der Welt“. Autorin Monika Sadegor und die Origami-Künstlerin Sabine Pfeiffer bestärken ihn und alle mitwirkenden SchülerInnen. Sie vermitteln die Zuversicht, dass „dunkle Schatten“ nicht nur im Zauberwald verschwinden, sondern auch in unserer Welt. (Michael Swiatkowski)



Authorin Monika Sadegor mit Elsbethenschüler Ibrahim Faridi und Origami-Künstlerin Sabine Pfeiffer. Foto: Michael Swiatkowski